



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE  
OBERFRANKEN E. V.**

Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth

☎ 0921/5911810

☎ Fax: **089 / 2900 6399 46**

Neue eMail: poststelle-ofr@lfpbayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten Bayreuth-Münchberg  
SG L2.3P

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof

Die oberfränkischen Erzeugerringberater:

Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt

**Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 57 44 54**

**Dünge-Hotline: 01805 / 55 74 63 (Januar-März)**

Pflanzenbau: LD Friedrich Ernst, Tel.: 0921 / 591 - 1310

Bayreuth, 27.02.2024

## Verbundberatungsfax 08/2024

### Information zur Anwendungsbestimmung NT 307-90 zum Schutz der Biodiversität im Acker

Als Ergänzung zum ofr. ER-Rundschreiben 2/2024 auf S. 4 wird hingewiesen, dass aktuell die Anwendungsbestimmungen NT307-90 und NT 308 für

die beiden glyphosathaltigen Herbizide Dominator 480 TF und Landmaster Supreme 480 TF wieder gestrichen (aufgehoben) wurden.

**Weitere Informationen zur Anwendungsbestimmung NT 307-90 – neue Auflage zum Schutz der Biodiversität im Ackerbau** sind im **Internet der LfL im Institut für Pflanzenschutz (IPS)** zu finden bei <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/347317/index.php>

### Raps – 1. N-Gabe steht an und weiterhin unbedingt Gelbschalen Kontrolle

Bei den Winterungen und hier insbesondere beim Raps ist die kurze Winterruhe beendet und das Wachstum hat bereits wieder eingesetzt. Raps braucht früh Stickstoff, deshalb sollte die 1. Teilgabe erfolgen, sobald die Flächen ohne die Gefahr der Bodenschädigung befahrbar sind. Denken Sie dabei auch an eine ausreichende Schwefel- und gegebenenfalls Borversorgung, sofern diese nicht gemeinsam mit Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgt

Ist die Bekämpfungsschwelle beim Großen Rapsstängelrüssler überschritten, so sollte der nächstmögliche Zeitpunkt bei ausreichend Wärme und gegebener Befahrbarkeit zur Bekämpfung genutzt werden.

Sind nur Gefleckte Kohltriebrüssler vorhanden, kann der Reifungsfraß noch abgewartet werden.

Hier noch einmal der Appell: **Stellen Sie Gelbschalen auf und zählen Sie regelmäßig aus.**

Es ist davon auszugehen, dass bei wieder wärmeren Bedingungen erneut Stängelschädlinge zufliegen. Daher sind die **Gelbschalen-Kontrollen im Raps unbedingt fortzuführen.**

### Wintergetreide

Auch beim Wintergetreide sind Anzeichen der beginnenden Vegetation erkennbar. Insbesondere Wintergerste beginnt mit dem Wachstum und nimmt bereits Stickstoff auf. Die erste N-Gabe in einer Höhe von ca. 50-65 kg N/ha nimmt u.a. Einfluss auf die Bestandsdichte. Über die Höhe der Andüngung kann der Erhalt bzw. die zusätzliche Anlage von Nebentrieben beeinflusst werden. Zum Teil sind Gerstenbestände aber schon gut bestockt. Solche Bestände sollten etwas verhaltener angedüngt werden, um spätere Probleme mit einer zu hohen Bestandsdichte zu vermeiden.

erfolgen, sobald die Flächen ohne die Gefahr der Bodenschädigung befahrbar sind.

**Kontrollieren Sie Ihre Bestände auch auf den Besatz mit Unkräutern und -gräsern**, auch wenn bereits eine Herbstbehandlung erfolgt ist, um rechtzeitig eine möglicherweise notwendige (Nach) Behandlung planen zu können. Umso notwendiger ist dies dort, wo aus Witterungsgründen keine Herbstbehandlung durchgeführt werden konnte.

Auch Wintergerste braucht zeitnah diesen Stickstoff, deshalb sollte auch hier die 1. Teilgabe

Geeignete Mittelempfehlungen sind z.B. im ofr. ER-Rundschreiben 02/2024 vom 25.01.2024 auf den Seiten 6 - 7 zu finden.

### Bei der Düngung im Winterraps und Wintergetreide Schwefel nicht vergessen!

Neben den Hauptnährstoffen Stickstoff, Phosphat und Kali sollte auch die Versorgung der Bestände mit Schwefel nicht vergessen werden.

Insbesondere bei Wintergerste und Winterraps ist eine Schwefeldüngung für eine gute Frühjahrsentwicklung der Bestände wichtig, weil in dieser Zeit bei noch niedrigen Bodentemperaturen nicht ausreichend Schwefel mineralisiert wird. Eine ausgewogene Schwefelversorgung begünstigt die

Verwertung von Stickstoff in der Pflanze und steigert damit die Stickstoffeffizienz. Es ist darauf zu achten, dass der Schwefel im Dünger in der wasserlöslichen Sulfat (SO<sub>4</sub>)-Form vorliegt. Nur in dieser Form ist eine zügige Aufnahme in die Pflanze gewährleistet. Für den Einsatz eines schwefelhaltigen Düngers gelten diese Richtwerte:  
- Wintergetreide (v.a. Wintergerste): 10-20 kg/ha S  
- Winterraps: 40 bis 50 kg/ha S